

wehrendiensttauglichkeit zu gewährleisten. Ein Sachverständiger habe für die Kammer überzeugend dargelegt, dass HIV-positive Menschen, die sich in einer funktionierenden Therapie befinden, das Virus praktisch nicht übertragen könnten. Überdies seien sie in ihrer Leistungsfähigkeit grundsätzlich auch prognostisch nicht eingeschränkt. Bei der Höhe der Entschädigung hat das Gericht unter anderem die erfolgte Stigmatisierung berücksichtigt, aber auch, dass der Kläger zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht in HIV-Therapie war, sowie die neuere Praxis der Feuerwehr, wonach der positive HIV-Status keinen absoluten Ausschlussgrund bei Bewerbungen mehr darstelle.

Quelle: Pressemitteilung des VG Berlin Nr. 43/2022 vom 19. Oktober 2022

VERANSTALTUNGEN

■ Jenaer Medienrechtliche Gespräche

Der Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Medienrecht Prof. Dr. Christian Alexander der Friedrich-Schiller-Universität Jena und die Landesmedienanstalt Thüringen laden am 24. November 2022 zu den 14. Jenaer Medienrechtlichen Gesprächen ein. Die Veranstaltung soll einen kompakten Einblick in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des Jugendmedienschutzes geben und findet als Online-Meeting statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird bis zum 22. November 2022 gebeten. Informationen unter <https://www.rewi.uni-jena.de/JMRG.html> oder ls-alexander@uni-jena.de

PERSONALIA

■ Sven Andreae ist Richter am OLG Dresden

Sven Andreae wurde 1968 in Berlin geboren und absolvierte dort mit Studium und Referendariat seine juristische Ausbildung. 1997 trat er in den sächsischen Justizdienst ein. 2001 folgte eine erste Abordnung an das Oberlandesgericht Dresden, anschließend eine zehnjährige Tätigkeit als Strafrichter am Amtsgericht Pirna. Von 2012 bis 2020 war Sven Andreae beim Landgericht Dresden in einer großen Strafkammer tätig. Nach einer erneuten Abordnung an das OLG wurde er nunmehr dort zum Richter ernannt und dem Staatsschutzsenat sowie dem 6. Strafsenat zugewiesen.

Quelle: Pressemitteilung des OLG Dresden Nr. 28/2022 vom 30. September 2022

■ Olaf Arnoldi zum am BGH ernannt

Der 59jährige Arnoldi trat er im März 1995 in den höheren Justizdienst des Landes Berlin ein. Während seiner Probezeit war er bei dem Landgericht Berlin und dem Amtsgericht Tiergarten in Berlin tätig. 1998 wurde er zum Richter am Landgericht ernannt. Es folgten Abordnungen an den BGH und an das Kammergericht Berlin. 2004 wurde Olaf Arnoldi Richter am KG. 2008 wurde er als Vorsitzender Richter an das Landgericht Berlin versetzt. 2012 kehrte er als Vorsitzender Richter an das KG zurück. Arnoldi wird den 6. Strafsenat unterstützen, der für Revisionen aus den OLG-Bezirken Brandenburg, Braunschweig, Celle, Naumburg, Nürnberg, Rostock und Saarbrücken zuständig ist.

Quelle: Pressemitteilung des BGH Nr. 139 vom 27. September 2022

■ Fabian Eidtner ist Vizepräsident des VG Potsdam

Der 1967 in Stade geborene Fabian Eidtner trat im Anschluss an eine Tätigkeit als Rechtsanwalt 2001 bei dem Verwaltungsgericht Potsdam in den Richterdienst ein und wechselte 2003 als Richter an das Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder). Nach Abordnungen an das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (2008) und an das Verwaltungsgericht Cottbus (2009 – 2010) und Rückkehr nach Frankfurt (Oder) 2011 wurde Fabian Eidtner im selben Jahr zum Vorsitzenden Richter am VG Potsdam ernannt wo er, unterbrochen durch Abordnungen, den Vorsitz der 11. Kammer sowie der Fachkammern für Personalvertretungsrecht innehat.

Quelle: Pressemitteilung des VG Potsdam Nr. 3/2022 vom 26. September 2022

■ Christine Linné leitet als Direktorin das Arbeitsgericht Dessau

Christine Linné wurde 1974 in Frankfurt am Main geboren und wurde nach Studium und Referendariat in Gießen 2002 Proberichterin in Gießen. Nach einer Abordnung an das sachsen-anhaltische Justizministerium wurde sie 2008 zur Richterin am Amtsgericht ernannt. Nach Tätigkeiten am Oberlandesgericht Naumburg und am Landesarbeitsgericht Sachsen-Anhalt erfolgte 2020 bis 2022 eine Abordnung an das Bundesarbeitsgericht.

Quelle: Pressemitteilung des Justizministeriums des Landes Sachsen-Anhalt vom 7. Oktober 2022

■ Jes Müller übernimmt Amt des Vizepräsidenten am LSG Berlin-Brandenburg

Jes Müller wurde 1961 in Greifswald geboren. Von 1986 bis 1989 studierte Möller Theologie in Berlin, 1990 gehörte er als Abgeordneter der frei gewählten Volkskammer der DDR an und studierte an der FU Berlin Jura. 1998 trat er in den Richterdienst des Landes Brandenburg ein. Zunächst am Verwaltungsgericht Potsdam tätig wurde er bis 2004 an das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg abgeordnet. 2006 wurde er zum Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) ernannt. Von 2010 bis 2019 war er Direktor bzw. Präsident des Sozialgerichts Neuruppin. 2019 folgte die Ernennung Vorsitzenden Richter am LSG Berlin-Brandenburg. Zudem war Jes Möller von 2009 bis 2019 Richter am Verfassungsgericht des Landes Brandenburg und ab 2012 dessen Präsident.

Quelle: Pressemitteilung des LSG Berlin-Brandenburg vom 18. Oktober 2022

■ Christoph Sprinz zum Richter am OLG Dresden befördert

Christoph Sprinz wurde 1973 in Zwickau geboren. Im Oktober 2001 trat er in den sächsischen Justizdienst ein und absolvierte Stationen als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Leipzig, als Richter beim Amtsgericht in Leipzig sowie bei der Generalstaatsanwaltschaft in Dresden. Seit November 2019 war er als Oberstaatsanwalt tätig, zunächst bei der Staatsanwaltschaft in Leipzig und seit Juli 2020 bei der Generalstaatsanwaltschaft. Christoph Sprinz wird den 2. Strafsenat und den 14. Zivilsenat verstärken.

Quelle: Pressemitteilung des OLG Dresden Nr. 25/2022 vom 15. September 2022